MAMELA NYAMZA

HATCHED ENSEMBLE

DO, 27.02. – SA, 01.03.25 / 20:00

Dauer: 70 Min.

Ort: k6

Unser Tipp: In ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGERBALLETT entwirft Joana Tischkau eine ästhetische ›Germanness‹, unabhängig von Weißsein und Heteronormativität – inspiriert von der vielleicht prägendsten deutschen Choreografin Pina Bausch und dem nationsbildenden Charakter ihrer Arbeit. Tischkau hinterfragt damit kritisch deutsche Hochkultur und Heimaterzählung.

DO- 27.2. – SA-01.03. um 19:30, k2

»We are making our own ballet world as black dancers that can fit us, and be free in it.«

Mamela Nyamza

HATCHED ENSEMBLE

In einer fesselnden Choreografie mit zehn Balletttänzer*innen, einer Opernsängerin und einem Live-Musiker, erschafft die südafrikanische Choreografin Mamela Nyamza ein poetisches und bildstarkes Universum neuer Tanzgeschichte. Auf Spitzenschuhen balancieren die Tänzer*innen mit dem Rücken zum Publikum, während Camille Saint-Saëns' berühmte Melodie »Der Schwan« erklingt. Mit feinen Gesten und hoher Genauigkeit stellen sie das Musik- und Bewegungsvokabular verschiedener Kulturen einander gegenüber und brechen Zuschreibungen auf. In HATCHED ENSEMBLE setzt Mamela Nyamza ihre Auseinandersetzung mit Identität und Zugehörigkeit, (Geschlechter-)Normen und Tradition fort und widmet sich nicht nur der Dekonstruktion und Entzauberung der klassischen westlichen Tanzgeschichte, sondern reflektiert ebenso ihre persönliche Biografie als Schwarze lesbische Mutter und Künstlerin.

BIOGRAFIE

Mamela Nyamza ist eine südafrikanische Choreografin und Kunstaktivistin. Sie studierte Ballett an der Pretoria Dance Technikon und wurde zur Gastdozentin an der Alvin Ailey New York School of Dance ernannt. Hier begann sie, sich mit dem klassischen Genre des Tanzes auseinanderzusetzen, indem sie die traditionellen Methoden und die Logik des Balletts und des zeitgenössischen Tanzes dekonstruierte. Zu ihren Werken gehören das innovative Tanzprojekt *The Dying Swan* (1998), *Hatched* (2007), das den Kampf gegen das Patriarchat adressiert, und *The Meal* (2012) – ein Projekt gegen elitäres Ballett. Diese Arbeiten sind autobiografische Werke, die klassische Normen durchbrechen.

Ihre späteren Arbeiten *Black Privilege*, *Pest Control* und *Grounded* thematisieren die nicht anerkannten Heldinnen des afrikanischen Unabhängigkeitskampfes, Justizirrtümer innerhalb von Kunstinstitutionen oder zeitgenössische Narrative hinter politischen Diskursen des Dialogs und der Performance zwischen Künstler*innen und Publikum. Mamela Nyamza hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den IMBOKODO Award für TANZ (2016). Außerdem wurde sie als Legacy Artist für das JOMBA! Tanzfestival für das Jahr 2023 ausgewählt und wurde eingeladen, an der Tanzzukunft II: Fokus Pina Bausch 2017 in Deutschland teilzunehmen, wo die Tänzerin Pina Bausch gefeiert wurde. Für die Spielzeiten 2020 und 2022 arbeitete Nyamza am Theatre du Châtelet (Paris) als Choreografin für die afrikanische Produktion *Le Vol du Boli* unter der Regie des malischen Filmregisseurs Abderrahmane Sissako.

Darüber hinaus verwirklicht Mamela Nyamza mit ihrer neu gegründeten Non-Profit-Organisation MAMELAS ARTISTIC MOVEMENT ihren lang gehegten Wunsch, arbeitslose Tänzer*innen, die aufgrund von Körperpolitiken marginalisiert wurden, zu unterstützen und ihnen ein kreatives Zuhause sowie Mentoring-Workshops zu bieten. Für diese Outreach-Arbeit wurde sie 2022 beim Festival International de Danse de Ouagadougou in Burkina Faso mit dem Marraines Fiddo Award ausgezeichnet.

CREDITS

Konzept, Choreografie, Regie Mamela Nyamza
Tänzer*innen Kirsty Ndawo, Itumeleng Chiloane, Khaya Ndlovu, Thamsanqa Tshabalala, Kearabetswe Mogotsi, Noluyanda Mqulwana, Thimna Sitokisi, Zandile Constable, Mbali Brandt, Pavishen Paideya, Dineo Mapoma
Operngesang Litho Nqai
Traditionelle Live-Musik Given »Azah« Mphago
Probenleitung Kirty Ndwao
Management / Licht Design Christian Maith
Sound und Bühnenmeister Buntu Tyali
Kostüm Design Mamela Nyamza
Gefördert durch das Bündnis internationaler Produktionshäuser und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Koproduziert durch National Arts Council (NAC) und Makhanda Standard Bank National Arts Festival (NAF). Unterstützt durch Moving into Dance (MID) und #Friendswhosupportartists.

Produktions häuser

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien